

pro
futura

Gemeinnütziger Träger katholischer Tageseinrichtungen
für Kinder in den Regionen Aachen-Land und Aachen-Stadt GmbH

pro futura GmbH
St. Josefs - Platz 3
52068 Aachen
Tel.: 0241 99000960
Fax: 0241 990009620
www.pro-futura-aachen.de

Bild- und Textrechte:
pro futura GmbH

Wiedergabe - auch in Auszügen -
nur nach vorheriger Genehmigung
durch die pro futura GmbH

pro
futura

GESTALTUNGSSPIELRÄUME
ENTDECKEN . ENTFALTEN . BEGEISTERN . ÖFFNEN



pro futura – für die Zukunft unserer Kinder

Durch eine professionelle Trägerschaft, Vernetzung und Weiterentwicklung gewinnen unsere kirchlichen Tageseinrichtungen Kraft und Qualität – für Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen. Mit dieser Grundidee wurde *pro futura* als Trägergesellschaft 2011 gegründet.

Dieses Leitbild stellt für die Entwicklung von *pro futura* Leitlinien bereit, die Orientierung geben, Identifikation ermöglichen und bei Entscheidungen helfen.

Damit diese von allen mitgetragen und als verbindlich erlebt werden, wurden in einem halbjährigen Prozess alle *pro futura* - Ebenen zu Gesprächs- und Arbeitskreisen eingeladen. Mit viel Engagement und Bereitschaft zur fachlichen Auseinandersetzung wurden in jeder Arbeitsgruppe Leitbildinhalte erarbeitet. Die *pro futura* - Steuerungsgruppe hat den Prozess begleitet, die Ergebnisse strukturiert und in die vorliegende Form gebracht.

pro futura verbindet

Jede Einrichtung von *pro futura* hat ihre eigene Geschichte, ihr individuelles Umfeld, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen, ihre spezifischen Ressourcen – ihr eigenes Profil.

Dabei verbinden uns folgende Leitsätze:

Unsere Arbeit orientiert sich an den Kindern, ihren Bedürfnissen und Interessen, ihren Stärken und Entwicklungspotentialen – wir setzen eine am Kind orientierte und zeitgemäße Pädagogik um.

Wir verstehen unseren pädagogischen Ansatz als ein umfassendes und ganzheitliches Bildungsangebot, durch das wir Kinder befähigen wollen, ein gutes und gelingendes Leben zu führen.

Wir kennen die Lebenswelten der Familien im Einzugsbereich der Einrichtungen. Jede Einrichtung orientiert sich im pädagogischen Handeln und im pädagogischen Konzept am Bedarf der Kinder und ihrer Familien.

Wir sind eingebunden in die Pfarrgemeinden und vertrauen auf das aus unserem Glauben erwachsene Selbstverständnis, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt ist. Wir orientieren uns in Haltung und Handeln an christlichen Grundwerten, wie Toleranz, Nächstenliebe und Respekt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dafür ein, dass sich *pro futura* weiterhin entwickelt, wie es für Kinder, Eltern und die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen gut ist, und können mit der vollen Unterstützung und Fürsorge des Trägers rechnen.

Zugleich ist die Arbeit ausgerichtet am „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“(KiBiz) sowie an der Rahmenordnung „Auftrag und Selbstverständnis der Trägerschaft katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Aachen – Pastorale und pädagogische Grundlagen“.

Wir setzen auf gemeinsame pädagogische Schwerpunkte

Das Verbindende unserer *pro futura* - Kindertageseinrichtungen sind die pädagogischen Schwerpunkte, die im Leitbildprozess von der Arbeitsgruppe der pädagogischen Mitarbeiter/innen herausgearbeitet wurden.

Die Umsetzung der pädagogischen Schwerpunkte orientiert sich an den spezifischen Bedürfnissen der Kinder und Familien im Lebensbereich jeder *pro futura* - Kindertageseinrichtung sowie der kindlichen Entwicklung und Ressourcen.

Daneben machen wir sensibel für eine gesunde Lebensführung und einen guten Bezug zur Umwelt. Außerdem begegnen wir allen Menschen offen in ihrer Besonderheit – zum Glück ist jeder Mensch anders.

Wir leben und handeln inklusiv.



VERBINDEN . ENTWICKELN . AUSRICHTEN



GESTALTEN . BESTÄRKEN . AUSTAUSCHEN

Wir bieten emotionale Sicherheit

Eine liebevolle und verlässliche Beziehung und Bindung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sind Grundlagen unseres pädagogischen Handelns. Bereits die Eingewöhnungsphase gestalten wir nach den Erkenntnissen der aktuellen Bindungsforschung. Vertraute Bezugspersonen und Rituale, Empathie für die individuellen Bedürfnisse des Kindes und der regelmäßige Austausch mit den Eltern sind wichtige Elemente insbesondere dieser Phase. Für alle Kinder sorgen wiederkehrende Handlungen und Symbole im Tagesablauf für einen überschaubaren Rahmen, in dem Entwicklung und Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit möglich werden.

Wir fördern Selbstständigkeit

Wir setzen bei der Motivation, natürlichen Neugierde und Experimentierfreude der Kinder an und bestärken sie, sich etwas zuzutrauen und selbst aktiv zu werden. Wir greifen die kindlichen Interessen, Vorlieben und Neigungen auf und gestalten z.B. Experimentierbereiche oder Themenecken, in denen Kinder selbstständig forschen und lernen können. Sie lernen mit Freude, wenn man sie in ihrem Tun bestärkt und ihnen ihre Zeit lässt.

Wir entwickeln Formen der Kindermitbestimmung

In unserem pädagogischen Handeln achten wir das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und greifen ihre Sichtweisen und Ideen auf. Dazu setzen wir altersgemäße Formen ein. Schon bei den ganz kleinen Kindern achten wir bewusst auf Signale, wann sie z.B. für die Verabschiedung von Mutter oder Vater bereit sind. Wir regen die Kinder an, ihre Ideen einzubringen und gegenüber anderen zu vertreten. Wir üben mit den Kindern wertschätzende Konfliktlösungsformen ein, aus denen keines als Gewinner oder Verlierer hervorgeht. Durch Projektarbeit lernen die Kinder, ihre Vorstellungen eigenverantwortlich in Handlung umzusetzen.

Wir leben Gemeinschaft

Soziale und kulturelle Bildung wird besonders durch die gemeinsame Vorbereitung und Gestaltung von Festen und Feiern für Kinder und Eltern erlebbar. Wir engagieren uns dafür, dass jedes Kind, jede Familie ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern kann, und suchen miteinander nach Möglichkeiten der Umsetzung. Es ist uns wichtig, dass sich Kinder und Eltern als Teil einer großen Gemeinschaft erleben können – unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft, Religion oder ihrem Lebensstil.

Die Erweiterung des kindlichen Erfahrungsraums in der Gemeinschaft ist uns ein Anliegen. Die Erfahrungen und Eindrücke bei Besuchen von Bibliotheken, Theatern, Museen oder anderen Ausflügen bauen wir in weiterführenden Angeboten ein.

EINBRINGEN . ERFAHREN . UMSETZEN





FÖRDERN . ANREGEN . BEGEGNEN

Wir fördern Sprachentwicklung

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion für die Sprachentwicklung der Kinder bewusst und begegnen den nonverbalen und verbalen Äußerungen der Kinder mit Wertschätzung. Sorgfältig beobachten, sich Zeit nehmen, zuhören, zum Sprechen anregen, respektvoll nachfragen, auf die Interessen der Kinder eingehen, Lob aussprechen – das sind für uns selbstverständliche Elemente unseres Kommunikationsstils.

Im Tagesablauf nutzen wir viele Möglichkeiten zur Förderung der Sprachbildung, wie Erzählkreise, Bewegungsangebote, Reime, Spiele oder Lieder. Die Eltern können darauf vertrauen, dass wir sie regelmäßig informieren und beraten, falls zusätzliche Förderung hilfreich ist.

Wir leben christliche Werte

Auf Fragen der Kinder „zu Gott und der Welt“ gehen wir ein. Wir sind offen für Gespräche über unsere katholischen Glaubensvorstellungen und die Vorstellungen verschiedener Religionen. Den Kindern und ihren Eltern begegnen wir unabhängig von Religion und Weltanschauung mit Offenheit und Respekt. Geschichten, Lieder, Gebete und Rituale unserer christlichen Religion als fester Bestandteil unseres Tagesablaufes sprechen die Emotionen der Kinder an. Sie erfahren bei uns Geborgenheit, Trost und Freude. Zu unseren zentralen Angeboten religiöser und ethischer Bildung zählen die Feste und Feiern orientiert am kirchlichen Jahreskreis. Sie werden mit Kindern und Eltern vorbereitet, in der Kindertagesstätte und in der Pfarrgemeinde gefeiert.

Wir fördern die Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit und Bewegungsfreude

Anregende und abwechslungsreiche Materialien stehen ständig zur Verfügung, weil Kinder über ihre Sinneserfahrungen die Welt „be-greifen“ und damit entscheidende Erkenntnis- und Lernprozesse in Gang gesetzt werden. Wir setzen einen besonderen Akzent auf das freie Spiel und das Ausprobieren und Experimentieren. Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten bieten wir den Kindern über Gesang, Tanz, Rollen-, Klatsch- und Kreisspiele.

Beim Spiel im Außengelände und bei Ausflügen in die Natur werden auf ganz natürliche Weise alle Sinne angeregt: das Spüren von Wind, das Beobachten eines Insektes, das Riechen des Waldbodens, das Hören von Vogelgezwitscher, das Schmecken reifer Erdbeeren.

Mit unseren Bewegungsangeboten greifen wir die Freude und das Bedürfnis der Kinder nach Bewegung auf. Wir bieten ihnen unterschiedlichste Erfahrungs- und Lernräume. Wir regen die Kinder an, sich entsprechend ihrem Entwicklungsstand frei auszuprobieren, die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und sich weiterzuentwickeln.



WAHRNEHMEN . SPÜREN . EINSCHÄTZEN



EINBINDEN . VERTRAUEN . WOHLFÜHLEN

Wir sind Partner der Eltern für ihre Kinder

Aus den Rückmeldungen der Arbeitsgruppe der Eltern, wissen wir, dass viele Eltern bewusst eine katholische Kindertagesstätte auswählen, weil sie möchten,

- dass sich ihr Kind geborgen fühlt und dass es Vertrauen und Beständigkeit erfährt,
- dass ihr Kind eine Wertorientierung erlebt und die christlich-katholische Grundhaltung erfahrbar wird,
- dass eine gelungene Mischung von Beständigkeit und Innovation den Kindern den optimalen Entwicklungsraum bietet,
- dass ihr Kind von Mitarbeiter/innen begleitet wird, die ihre Persönlichkeit mit ganzer Seele einbringen, sich mit der Arbeit identifizieren und über gute Fachkompetenz verfügen,
- dass das Miteinander zwischen Erziehern/Erzieherinnen und Eltern geprägt ist von Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen,
- dass die Eltern informiert und eingebunden werden und Unterstützung bei ihren Erziehungsfragen erhalten.

Wir nehmen dieses Vertrauen als verantwortungsvollen Auftrag ernst und möchten den Eltern ein verlässlicher und unterstützender Partner bei der Erziehung ihres Kindes sein.

Wir sind Erziehungspartner

Die Eltern kennen und begleiten ihre Kinder, sie sind die Experten für ihre Kinder im familiären Umfeld. Die fachlich gut ausgebildeten Mitarbeiter/innen haben eine große Erfahrung in der Förderung und Bildung von Kindern im Elementarbereich. Sie sind die Experten für die Kindergruppe, speziell in einer Kita. Wir wünschen uns, dass dieses beiderseitige Expertenwissen wertschätzend und mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen im Interesse der Kinder zur Entfaltung kommt.

Wir sind eingebunden in die Gemeinde

Jede Einrichtung von *pro futura* ist ein gewachsener Teil ihrer Pfarrgemeinde und eng mit ihr verbunden. Über die Gesellschafterversammlung ist die Kirchengemeinde mit verantwortlich.

Zudem stehen die Einrichtungen in der pastoralen Begleitung durch die Pfarrgemeinden. Die ortsnahen pastoralen Angebote und die Menschen, die diese gestalten, bieten den Kindern und ihren Familien Verlässlichkeit, Orientierung und Geborgenheit.



BEGLEITEN . WERTSCHÄTZEN . WACHSEN



MOTIVIEREN . ENTWICKELN . SICHERN

Wir leben Dienstgemeinschaft

Dienstgeber und Mitarbeiter/innen haben gemeinsam den Auftrag der Einrichtung zu erfüllen und so an der Sendung der Kirche mitzuwirken. Dies erfordert von beiden Seiten die Bereitschaft zu gemeinsam getragener Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit spiegelt sich auf allen Ebenen bei *pro futura* wieder: *Wir leben Dienstgemeinschaft.*

Wir verstehen uns als fachlich kompetente, motivierte, wachsende und sich entwickelnde „Dienstgemeinschaft“. Im Prozess des Wachsens sollen alle mitgehen und ihre individuellen Sichtweisen und Kompetenzen einbringen können. Dabei muss niemand perfekt sein, eine wertschätzende Fehlerkultur ist uns wichtig. Regelmäßige Supervision (kollegiale Fallbesprechung) sichert eine fachliche und persönliche Entwicklung und somit die pädagogische Qualität.

Auf den unterschiedlichen Ebenen nehmen wir unsere Aufgaben und Verantwortung engagiert wahr:

- Wir lassen Teamgeist erlebbar werden – im wertschätzenden Umgang, durch gegenseitige Unterstützung und im fachlichen Austausch.
- Wir öffnen Entwicklungsräume – durch Vertrauen, Respekt und die Offenheit für individuelle Möglichkeiten und Entwicklungspotentiale.
- Wir lassen gelebte christliche Werthaltungen in allen Begegnungen spürbar werden – ob in alltäglichen oder in herausfordernden Situationen.

Wir engagieren uns für eine kinderfreundliche Gesellschaft

pro futura möchte dazu beitragen, dass in unserer Gesellschaft die Rechte und Interessen von Kindern stärker berücksichtigt werden. Wir kennen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und setzen uns vor Ort in der Einrichtung, in Gesellschaft und Politik dafür ein, dass sie sich gut entwickeln können. Als gefragter Netzwerk- und Kooperationspartner ist *pro futura* in der Städteregion Aachen aktiv.

Auf der anderen Seite verstehen wir uns als Organisation, die Fachleute von außen einlädt, um uns in unserer Arbeit zu unterstützen und zu ergänzen. Wir bieten in unseren Kindertagesstätten und Familienzentren Angebote, die die Eltern in ihren Kompetenzen stärken und miteinander in Kontakt bringen.



AKTIVIEREN . UNTERSTÜTZEN . ERGÄNZEN



Wir sind offen für Neues

pro futura ist eine wachsende Organisation, stellt sich auf Veränderungen ein und bleibt in Entwicklung. Wir beobachten gesellschaftliche und politische Herausforderungen, bewerten sie und entscheiden auf der Grundlage unseres Leitbildes, ob und wie Angebote entwickelt und gestaltet werden.

Qualität steht vor Quantität, Sorgfalt vor Schnelligkeit. Die Kinder und ihre Eltern, Mitarbeiter/innen halten wir im Blick.

pro futura bietet den Mitarbeiter/innen eine sichere Basis: Durch multiprofessionell zusammengesetzte Trägergremien und die hauptamtliche Geschäftsführung können überlegte und zeitgemäße Entscheidungen getroffen werden.

pro futura strebt ein konstruktives Miteinander mit anderen kirchlichen Trägern an. Eine offene Kommunikation, die Transparenz der Konzepte und die Fortschreibung des Leitbildes können uns dabei unterstützen.